https://gen-ethisches-netzwerk.de/node/3454

Gen-ethischer Informationsdienst

Rezension: Globales Gärtnern

Die Zeit-Redakteurin Christiane Grefe verfolgt die agrarpolitischen und landwirtschaftlichen Diskussionen und Entwicklungen in Deutschland und der Welt seit vielen Jahren. Jetzt hat sie sich der Bioökonomie angenommen, diesem Konzept- und Wortungetüm, mit dem nicht zuletzt das Bundesforschungsministerium seit ein paar Jahren Tingeln geht. (Der GID berichtete und kommentierte mehrfach.) „Bioökonomie - Neuer Raubbau oder Wirtschaftsform der Zukunft?“, so lautet der Untertitel von Grefes detailreichem Buch, in dem sie zwischen ermunterndem Schulterklopfen und mahnendem Zeigefinger schwankt. Grefe gräbt schon längst vergessene Wunderwaffen der ökologischen Debatten wieder aus und schaut nach, wie es ihnen geht. Erinnern sie sich noch an Jathropha und wissen Sie auch, was aus der Wunderpflanze geworden ist? Christiane Grefe weiß es. Sie behält die Orientierung, so kommt es dem durchaus geneigten Leser vor. Allerdings fragt er sich: „Wie macht sie das bloß?“- bei all‘ den tausend kleinen und großen Geschichten, Episoden, Konferenzen und Gesprächen. Grefe scheint alles gelesen zu haben und bei jeder Veranstaltung, die die Bioökonomie im Namen trägt, gewesen zu sein. Sie flicht verschiedene Formate des Erzählens nicht ungeschickt zusammen. Besonders gut gemacht sind ihre Streitgespräche. In denen schickt sie - um es etwas vereinfacht auszudrücken - Alternative gegen Industrielle in den Ring. So liest sich ihr Buch im Grunde angenehm und gut ... und doch, am Ende will es mir nicht gefallen. Nichtsdestotrotz bin ich sicher, dass es vielen anderen nicht so gehen wird. Es bleibt kein klarer Rat außer der, das Buch vor dem eventuellen Kauf selbst in die Hand zu nehmen. Lassen Sie sich reinziehen oder wegstoßen. Das Thema ist allemal interessant.

Christof Potthof

? Christiane Grefe: Global Gardening - Bioökonomie - Neuer Raubbau oder Wirtschaftsform der Zukunft? Kunstmann, München (2016), 319 Seiten, 22,95 Euro, ISBN 978-3-95614-060-0.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 239 vom Dezember 2016
Seite 42